

Wie geht es mit dem Schulmuseum in Marten weiter?

Freude über Sanierungspläne, Ärger über Antrag für einen Standortwechsel.

Von Beate Dönnwald

Marten. Die Freude in Marten und in der Bezirksvertretung (BV) Lütgendortmund über die geplante Sanierung des Westfälischen Schulmuseums (wir berichteten) ist getrübt. Dafür sorgte ein Antrag der Grünen im Kulturausschuss, eine Verlagerung des Martener Museums in die Innenstadt zu prüfen. Die nötige Mehrheit fand der Antrag zwar nicht, der Ärger im Stadtbezirk ist aber trotzdem groß.

„Das kann doch nicht wahr sein“, sagt Bezirksbürgermeister Heiko Brankamp. „Da stellen CDU und Grüne im Rat alles infrage, was mit viel bürgerschaftlichem Engagement in Marten aufgebaut wurde. Das Schulmuseum ist ein Alleinstellungsmerkmal Martens.“ Martin Schmitz, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Marten, ergänzt: „Durch eine Verlagerung in die Innenstadt wäre das Schulmuseum nur eine Randerscheinung im Schatten der anderen großen Museen.“

Einstimmig hatte die Bezirksvertretung (BV) Lütgendortmund bereits in ihrer Novembersitzung für die sogenannte große Variante B votiert. Sie beinhaltet die Renovierung des alten Schulgebäudes und die Erweiterung des Museumskomplexes zu einem Bürger- und Kulturzentrum. Allgemeiner Konsens: Damit könne der kulturelle Treffpunkt in Marten gestärkt und weiter entwickelt werden.

Das letzte Wort dazu wird am Donnerstag (13. 12.) der Rat haben. Er entscheidet, ob das Museum für 2,9 Millionen Euro eine klassische Sanierung erhält oder ob es

für 6,9 Millionen Euro zu einem Bürger- und Kulturzentrum ausgebaut wird. Sowohl der Kultur-, als auch der Stadtentwicklungsausschuss haben sich in der vergangenen Woche mehrheitlich für einen Kompromiss entschieden: Erst einmal soll die klassische Sanierung vorbereitet werden, die große Variante B soll nur zum Zuge kommen, wenn die Landesförderung in Höhe von 80 Prozent gesichert ist. Indes bleibt die SPD-Fraktion in der BV Lütgendortmund bei ihrer ursprünglichen Haltung: „Wir fordern alle Ratsfraktionen auf, der Renovierung des Schulmuseums und der Erweiterung zu einem Bürger- und Kulturzentrum zuzustimmen“, so die stellvertretende Sprecherin Erika Wehde.

Damit spricht sie auch dem Martener Forum aus dem Herzen, das sich in einem Beschluss ebenfalls für die Variante B ausspricht. Darüber hat es bereits Oberbürgermeister Ullrich Sierau in Kenntnis gesetzt. „Das Schulmuseum ist in Marten verankert und findet hier durch seine Stadtteilarbeit einen großen Rückhalt. Das Martener Forum ist irritiert, dass Teile des Ausschusses eine Verlegung überhaupt in Erwägung zogen“, so Forums-Sprecherin Monika Rößler. Und weiter: „Die Stadtteile müssen belebt werden. Kultur und Bildung sind dafür wichtige Bausteine. Hier ergeben sich viele Anknüpfungspunkte – auch mit der TU Dortmund. Und die braucht Marten mit seiner direkten Nähe zur Uni.“ Der Original-Beschluss des Forums findet sich im Internet: www.marten-dortmund.de





Viel diskutiert wurde in den vergangenen Wochen über das Westfälische Schulmuseum in Marten. FOTO (A) SCHÜTZE